

**Niederschrift
zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
der Stadt Hückeswagen**



Sitzungstermin: 02.03.2010
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:35 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister

Mitglieder

Endresz, Willi	für Herrn Hücker
Fink, Horst	für Herrn Grasemann
Fischer, Rolf	
Hager, Wilfried	
Klewinghaus, Dieter	
Moritz, Frank	
Päper, Cornelia	
Quass, Jürgen	
Sabelek, Egbert	
Schreiber, Horst	
Schütte, Christian	
von Polheim, Jörg	
Weiß, Angelika	

von der Verwaltung

Bever, Isabel
Kemper, Torsten
Kirch, Michael
Müller, Bernd
Persian, Dietmar
Schröder, Andreas
Tillmanns, Jörg

Es fehlten:

Mitglieder

Grasemann, Hans-Jürgen
Hücker, Manfred
Thiel, Ralf

von der Verwaltung

Winter, Monika

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor. Bereits vor der Sitzung war von der Verwaltung der Tagesordnungspunkt 2 (nicht öffentlich) „Dringliche Entscheidung Ablösung Stellpläne Haus Zach“ zurückgezogen worden. Der TOP wird in der Ratssitzung am 23.03.2010 erneut vorgelegt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 | FB I/1211/2010 |
| 2 | Freigabe der Kreditermächtigung 2009 | FB I/1213/2010 |
| 3 | Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen von 2009 nach 2010 | FB I/1210/2010 |
| 4 | Anpassung der Feuerwehrgebührensatzung | FB II/1214/2010 |
| 5 | Änderung des Straßenverzeichnisses der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren | FB III/1198/2010 |
| 6 | Projekte 2010 | |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Stellenplan 2010 Allgemeine Verwaltung | FB I/1215/2010 |
| 2 | Dringliche Entscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO | FB III/1216/2010 |
| 3 | Mitteilungen und Anfragen | |

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Bürgermeister Ufer die Mitglieder und die Presse darüber, dass das Landeskabinett am heutigen Tag entschieden hat, den NRW-Tag 2013 an Hückeswagen zu vergeben. Der Ausschuss gratuliert zu diesem Erfolg.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010** **Vorlage: FB I/1211/2010**

Folgende Fragen zum Haushaltplan aus dem Ausschuss werden beantwortet:

- Die Höhe der Verwarngelder (S. 23) wurde im Vergleich zu den Vorjahren im Ansatz von 17.000 € auf 11.600 € reduziert. Dieser Wert wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorjahre prognostiziert.
- Der Wert „Andere sonstige Erträge“ (S. 23) in Höhe von 279.150 € für 2010 begründet sich im Wesentlichen auf einer angenommenen Verbesserung in Höhe von 1 % der Auszahlungen des Finanzplanes. Dieser Wert wurde als Schätzwert aus der Erfahrung eingesetzt, um die diversen Einsparungen, die sich regelmäßig über das Jahr ergeben, aber nicht näher zu spezifizieren sind, zu berücksichtigen.
- Die Gewinnanteile Abwasser (S. 25) werden zu 100 % an den Haushalt abgeführt. Dies ist zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes unverzichtbar. Die ursprünglich vorgesehene Abführung in Höhe von max. 50 % musste schon in den Vorjahren aufgegeben werden. Auswirkungen auf die Abwassergebühren und den Unterhaltungsaufwand des Betriebs hat dies nicht.
Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass diese Angaben auch im Wirtschaftsplan des Betriebes enthalten sind und dort beschlossen wurden. Früher gefasste Beschlüsse über die Höhe der Abführung galten nur für die damaligen Haushaltsjahre
- Die „Stillen Reserven“ (S. 25) des Abwasserbetriebes ergeben sich dadurch, dass der Wert des Anlagevermögens tatsächlich höher ist, als in der Eröffnungsbilanz ermittelt wurde. Diese Differenz kann als „Stille Reserve“ abgeschöpft und zur Deckung des Haushaltes verwendet werden. Dies wird auch von den Wirtschaftsprüfern als zulässiger Weg angesehen. Auswirkungen auf die Gebührenhöhe hat auch diese Maßnahme nicht.
- Die Kosten der Straßenbeleuchtung (S. 34) beziehen sich auf den Kapitaldienst an die BEW, an die die Beleuchtung verkauft wurde. Dieser Ansatz ist im Vergleich zum Vorjahr von 87.000 € auf 150.000 € gestiegen. Der Kapitaldienst hat sich durch vertraglich geregelte Erneuerungsmaßnahmen sowie zusätzliche Anlagen in Neubaugebieten erhöht. Die Werte sind aber in den letzten Jahren nicht angepasst worden, so dass auf Folgeansätze zurückgegriffen werden musste. Um dies aufzufangen, muss der Ansatz einmalig angepasst werden. In den Folgejahren wird dann nur noch eine moderate Erhöhung von den ursprünglichen 87.000 € dargestellt.
Ergänzend teilt die Verwaltung mit, dass man sich für die Beleuchtung

am Radweg für den Wettbewerb „Kommunen ins Licht“ beworben hat. Sollte eine Zusage kommen, würde diese Beleuchtung zu 100 % gefördert. Im Übrigen wurden schon in den vergangenen Jahren viele ehemalige Quecksilberdampflampen ausgetauscht, so dass nur noch 100-150 Leuchten im Stadtgebiet die alte Technik aufweisen. Diese werden in den nächsten 2-3 Jahren ausgewechselt.

- Die Planwerte der Kreisumlage (S. 37) sinken in den kommenden Jahren, obwohl die Prozentsätze steigen. Dies erklärt sich über sinkende Umlagegrundlagen, die trotz steigender Umlagesätze zu sinkenden Zahlungen führen.
- Die Abschlagszahlung für die Miete der geplanten Turnhalle Wiehagen (S. 39) ist als vorsorglicher Posten enthalten, um die Eigenbeteiligung der RBS für die Förderung zu gewährleisten. Die Mittel kommen aus der Schulpauschale und belasten insoweit den Haushalt nicht.
- Teilweise sind Baumaßnahmen an den Schulen, die noch in 2009 in der Planung für die zukünftigen Jahre enthalten waren, jetzt entfallen (z.B. S. 48). Dies begründet sich mit der schlechten Haushaltslage der Stadt, die viele wünschenswerte und notwendige Maßnahmen nicht mehr erlaubt. Die Projekte werden aber intern nachgehalten und die Dringlichkeit weiter überprüft.
- Der Baubeginn der sog. „Spangenstraße“ wurde weiter nach hinten geschoben (S. 63). Die vorgesehenen Ansätze sind nur vorsorglich enthalten. Hier bleibt der weitere Verlauf abzuwarten.
- Die Vermarktung der Grundstücke der HEG im Neubaugebiet Weierbachblick läuft nicht mehr so gut wie in den Vorjahren, aber aus Sicht der Geschäftsführung durchaus zufriedenstellend. Hier soll auf Vorschlag der CDU in den Gremien der HEG über neue Vermarktungskonzepte nachgedacht werden.
- Bei den Kennzahlen (S. 83 ff.) sind noch keine interkommunalen Vergleiche enthalten, da viele Kommunen noch nicht über die entsprechenden Daten verfügen. Es wird im Land an vergleichbaren Statistiken gearbeitet. Sobald entsprechende Werte vorliegen, sollen diese in separaten Unterlagen vorgelegt werden, da sich der Haushaltsplan ausschließlich auf die Stadt Hückeswagen bezieht.
- Die CDU beantragt, den Zuschuss für die Attraktivierung des Museums (S. 315) von 450 € auf 1.000 € zu erhöhen. Der Ausschuss ist mit dem Vorschlag einverstanden.
- Die eingeplanten Mittel bei den Veranstaltungen „Bob-Event“ (S. 297) in Höhe von 5.000 € beziehen sich auf die Verkehrslenkung in diesem Bereich. Für die Veranstaltung selber werden keine Mittel zu Verfügung gestellt.
- Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Umwandlung der Teilzeitstelle im Archiv (S. 321) in eine geringfügige Beschäftigung („400-€-Stelle“) auf Wunsch der Mitarbeiterin erfolgte.
- Die CDU beantragt, 10.000 € aus dem Schwimmponton an der Bever (S. 384) für die Sanierung der Toilettenanlagen an der Bever und der Feuerwehr Herweg einzusetzen. Die Mittel standen nur für das Haushaltsjahr 2009 zur Verfügung und reichen in der Summe für eine grundlegende Sanierung auch nicht aus. Man einigt sich daher darauf, diesen Antrag zunächst im Bauausschuss zu beraten, um in den Folgejahren ggf. Mittel für entsprechende Maßnahmen zur Verfügung zu stellen.

- Die CDU beantragt die Erstellung eines Einzelhandelkonzeptes für das gesamte Stadtgebiet. (S. 398/399). Die Kosten belaufen sich auf 20.-25.000 € und wurden bereits von der Verwaltung im Entwurf vorgesehen. Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass Sie bei einer Befürwortung von West 3 durch das Konzept ihre Bedenken hierzu aufgeben würde.
- Die UWG-Fraktion beantragt (s. Anlage), Mittel aus der Brandschutzsanie rung der Schulen zeitlich zu schieben und für die Straßenunterhal tung zu verwenden (Erhöhung um rd. 60.000 €). Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Mittel des Brandschutzes aus der Schulpauschale kommen und daher nicht für diesen Zweck verwendet werden können. Bürgermeister Ufer bittet darum, diese Maßnahmen für die Folgejahre vorzusehen, da im Jahr 2010 kein Spielraum besteht. Es soll zunächst versucht werden, mit den vorhandenen Mitteln die Straßen soweit mög lich instand zu halten. Inwieweit Fördermittel für die Straßenunterhal tung oder eine Beteiligung von Landwirten an den Kosten in den Au ßenbezirken möglich sind, bleibt zu prüfen.
- Die Erhöhung des Kassenkreditrahmens ist notwendig, um eine Zah lungsunfähigkeit der Stadt vorzubeugen. Dabei ist die Summe nur for mal aus Sicherheitsgründen im Haushalt aufzunehmen, es ist nicht vor gesehen, die Summe auszuschöpfen. Auf die entsprechende Darstellung in der Vorlage wird verwiesen.
- Es werden unterjährige Controllingberichte gefordert, um die Entwick lung in bestimmten Bereichen prüfen zu können. Die Verwaltung be richtet, dass die Einführung eines „Neuen Kommunalen Steuerungsma nagements (NKS)“ in Zusammenarbeit mit SAP vorgesehen ist, das derartige Daten online zur Verfügung stellt. Im Übrigen können Quar talsberichte zu einzelnen Bereichen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.
- Zu Erläuterung 03 der Veränderungsliste wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Mittel für NKS nur in 2010 vorgesehen sind. Die Kosten für die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS) sind für mehrere Jahre aufgeteilt. Hier werden trotz der hohen Anschaffungskos ten auch Einsparpotenziale gesehen, die durch eine elektronische Akten führung zu erzielen sind.
- Im Abwasserbetrieb müssen Kredite aufgenommen werden, weil Mittel an den Haushalt abgeführt werden. Dies führt in Zukunft zu sinkenden Gewinnen des Betriebes, hat aber keine Auswirkung auf die Gebühren. Die Kreditaufnahme des Betriebes erfolgt zu den gleichen Konditionen wie für die Stadt.

Es wird vereinbart, dass die Anträge der CDU zu Museum und Einzelhandels konzept rechtzeitig vor der Ratssitzung eingereicht werden, der Antrag der UWG ist dieser Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung für das Haus haltsjahr 2010 in der Fassung des Entwurfs einschließlich der in dieser Sitzung beschlossenen Veränderungen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 2 Freigabe der Kreditermächtigung 2009
Vorlage: FB I/1213/2010

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt die Freigabe der Kreditermächtigung 2009 in Höhe des Finanzierungsdefizits von 121.268 €

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 3 Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen von 2009 nach 2010
Vorlage: FB I/1210/2010

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Summe von 100.000 € für den Grunderwerb Haus Zach sich aus verschiedenen Positionen zusammensetzt. Dies sind im Einzelnen:

Grundstück:

Kaufpreis:	60.000 €
Kosten Wertgutachten:	1.430 €
Gerichtskosten Vormerkung:	186 €
Notarkosten	1.330 €
Grunderwerbssteuer:	2.100 €

Erbbaurechtsvertrag:

Notarkosten:	2.160 €
Gerichtskosten:	2.000 € (geplant)
Grunderwerbssteuer:	25.900€ (geplant)

95.106 €

Bei der Grunderwerbssteuer für den Erbbaurechtsvertrag werden die Baukosten mit eingerechnet.

Beschluss:
Der Rat nimmt die Übersicht der Ermächtigungsübertragungen zur Kenntnis.

zu 4 Anpassung der Feuerwehrgebührensatzung
Vorlage: FB II/1214/2010

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Hückeswagen vom 14.03.2008.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 5 Änderung des Straßenverzeichnisses der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: FB III/1198/2010

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt den 4. Nachtrag der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren.

Artikel 1
Straßenverzeichnis gemäß § 2 Absatz 1 der Satzung

1. Der Händelweg wird von Kategorie D in A umgestuft.
2. Die Wortlaute der laufenden Nummern Ziffer 162 a und 162 b werden gegenseitig ausgetauscht.
3. Die laufende Nummer Ziffer 47 a wird wie folgt neu gefasst: Verbindungsweg Feldstraße zur Weststraße.
4. Die laufende Nummer Ziffer 94 wird wie folgt neu gefasst: Verbindungsweg Kölner Straße bis Wendehammer Parkweg.
5. Die laufende Nummer Ziffer 148 a wird wie folgt neu gefasst: Verbindungsweg mit Treppe Tulpenweg zur Blumenstraße
6. Die laufende Nummer Ziffer 160 wird wie folgt neu gefasst: Weierbachstraße (mit Ausnahme Nr. 4 a und 160 a).

Artikel 3
Inkrafttreten

Dieser Nachtrag tritt am Tage nach seiner Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 6 Projekte 2010

Die Vorstellung der Projekte 2010 ist dieser Niederschrift beigelegt.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 08.03.2010

Bürgermeister Uwe Ufer

Torsten Kemper
Schriftführer